



STADT **LIPPSTADT**

FB 6 / FD Bauverwaltung

Auskunft erteilt: Herr Böhm

Telefon: 02941/980-500

Vorlage Nr. 059/2021

öffentlich

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Sportausschuss

23.02.2021

TOP

Vorstellung des Projektes "Digitaler Jahnplatz"

Inhalt der Mitteilung

Bereits seit 2017 wird unter der Federführung der Koordinierungsstelle Sport mit Erfolg das Projekt „Jahnplatz 2020“ umgesetzt. Ziel ist, einen modernen Sport- und Freizeitpark für alle Lippstädter Bürger*innen zu bauen. Mit der Bewilligung einer Förderung nach der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von digitalen Modellregionen“ bietet sich nun die Chance, das Projekt „Jahnplatz 2020“ um zusätzliche innovative Ansätze zu erweitern und als Projekt „Digitaler Jahnplatz“ fortzuführen.

Das Projekt



Beim Projekt „Digitaler Jahnplatz“ sollen einzelne Komponenten des Jahnplatzes, die bereits bestehen oder noch geschaffen werden sollen, mit Elementen der Digitalisierung verschmolzen werden, um den Bürger*innen einen deutlichen Mehrwert im sportlichen Bereich zu ermöglichen sowie den Jahnplatz als innovatives Freizeitzentrum zu entwickeln. Gerade in der aktuellen Situation (Ausgangsbeschränkung) erlangt die Digitalisierung des Jahnplatzes eine besondere Bedeutung. Sportplätze und -hallen sind geschlossen und Vereinssport in Gruppen ist nicht mehr erlaubt. Der erste Schritt wieder Sport zu treiben, wird vermutlich individuell und alleine oder in Kleinstgruppen im Außenbereich sein.

Da der Wettkampfgedanke besonders in Corona Zeiten schwer umzusetzen ist und dadurch der Antrieb zum Sport treiben häufig fehlt, soll die zukünftige „Jahnplatz-App“ (JApp) helfen in Konkurrenz miteinander zu treten bzw. andere Sportler an den eigenen Leistungen teilhaben zu lassen. Natürlich sind diese Aspekte auch in unserem normalen Alltag wichtig. Viele Menschen, gerade die Jüngeren im Alter von 10-18 Jahren treibt als intrinsische Motivation zum Sport nicht nur die Freude an der Bewegung an, sondern auch der Wettkampfgedanke. Gerade bei männlichen Sportlern ist dieser Aspekt ausgeprägt. Sportlerinnen treiben häufiger der Figur zuliebe Sport. Diese Altersgruppe von 10-18 Jahren gibt in einer Berliner Studie an, dass überdurchschnittlich häufig „Antriebsschwäche“ (20,1 %), „kein Interesse an Sport“ (15,2 %) oder „kein passen-

Beratungsergebnis

Unterschrift

Ergänzungsblatt

des Angebot“ (9,0 %), dazu führt, dass sie kein Sport treibt. Generell hat sich das Sportverhalten in den letzten Jahren geändert und viele Sportler*innen möchten oder können sich nicht auf bestimmte Trainingszeiten festlegen. Sie gehen alleine ihrem Sport nach. Auch diese Sportler*innen haben die Möglichkeit über die JApp in einen Wettbewerb zu treten. Sie dient als Schnittstelle der unterschiedlichsten Sportangebote am Jahnplatz. So ist es z.B. denkbar, dass das zu entwickelnde Zeitnahmesystem (wird später noch genauer beschrieben) der Laufstrecke in der JApp abgebildet und mit anderen geteilt werden kann. Bestzeiten, egal ob wöchentlich oder monatlich, können hier erscheinen und andere Läufer/innen evtl. motivieren diese zu unterbieten. Vielleicht kann diese App später auch helfen sich zum Laufen zu verabreden. Ebenso soll die Möglichkeit geschaffen werden die interaktive Torwand, das interaktive Trampolin und auch den Speedcourt mit in dieses System einzubeziehen. Auch hier können die Highscores unterschiedlicher Spiele präsentiert werden oder aber auch die Spiele und Übungen an den unterschiedlichen Sportangeboten vor Ort gewählt werden. Um finanzielle Mittel für eine öffentliche Sportanlage zu generieren, damit diese erhalten bzw. ausgebaut werden kann, bietet die JApp in Zukunft evtl. auch die Möglichkeit, dass Sponsoren die Highscores oder auch Übungen präsentieren.

Die Implementierung eines „Erkennungssystems“ hat oberste Priorität. Erste Untersuchungsergebnisse haben ergeben, dass die Nutzung der RFID-Technologie Vorteile z.B. gegenüber der Gesichtserkennung hat. Wie die favorisierte RFID-Technologie eingesetzt wird muss sich im angestrebten Prozess zeigen.

Finanzierung

Die Förderung bei einer geplanten Bausumme von 561.100,00 € beträgt 80%. Das entspricht 448.880,00 €, die sich wie folgt aufteilen.

Fördersatz	1. Jahr					2. Jahr					3. Jahr					4. Jahr					5. Jahr					GESAMT								
	2020					2021					2022					2023					2024					2025								
	Alle Beträge in EURO																																	
Personalausgaben	29.920,00 €					18.480,00 €					29.920,00 €					0,00 €										78.320,00 €								
Gemeinausgaben	7.480,00 €					4.620,00 €					7.480,00 €					0,00 €										19.580,00 €								
Investitionen	90.000,00 €					247.200,00 €					126.000,00 €					0,00 €										463.200,00 €								
Sachausgaben	0,00 €					0,00 €					0,00 €					0,00 €										0,00 €								
Dienstleistungen	0,00 €					0,00 €					0,00 €					0,00 €										0,00 €								
Reiseausgaben	0,00 €					0,00 €					0,00 €					0,00 €										0,00 €								
Sonstige	0,00 €					0,00 €					0,00 €					0,00 €										0,00 €								
GESAMTAUSGABEN	127.400,00 €					270.300,00 €					163.400,00 €					0,00 €										561.100,00 €								
ZUWENDUNG	101.920,00 €					216.240,00 €					130.720,00 €					0,00 €										448.880,00 €								

Bausteine, die im Rahmen des Projekts umgesetzt werden sollen.

Um die bereitgestellten Mittel für das Jahr 2020 zeitnah abrufen zu können, wurde der Auftrag zur Entwicklung eines Erfassungs- und Bediensystems für den Jahnplatz bereits erteilt und erste Ergebnisse liegen vor. Außerdem wurde der Bau der Trainingsfeldbeleuchtung vorgezogen und bereits teilweise im Jahr 2020 umgesetzt, um entsprechende Leistungen nachzuweisen und möglichst alle zur Verfügung stehenden Mittel für das Jahr 2020 fristgerecht abrufen zu können.

Ergänzungsblatt

Die weiteren Maßnahmen im DetailZeiterfassung an den Laufstrecken (1,4 km; 3,3 km; 5 km):

Der Jahnplatz ist Start- und Zielpunkt von drei unterschiedlich langen Laufstrecken, die alle über den gleichen Start- und Zielpunkt führen. Auf diesen Laufstrecken soll ein Zeiterfassungssystem fest installiert werden, um die Rundenzeiten der Läufer aufzuzeichnen. Das „Erkennungssystem“ soll zum einen auf der Start-Ziellinie, und eventuell in der Mitte der einzelnen Laufstrecken installiert werden, damit Rundenzeiten sowie auch mindestens eine Zwischenzeit aufgezeichnet werden können. Die durch das „Erkennungssystem“ gemessenen Zeiten sollen digital übertragen werden. Eine mögliche Auswertung der Daten soll dann für jeden einzelnen Läufer über eine App oder eine Internetseite erfolgen. Eine einmalige Anmeldung ist hier ausreichend. Idealerweise sollen die einzelnen User ihre Zeiten auch veröffentlichen und sich so mit anderen Usern vergleichen können (Ranking).

Die Tagesbestzeiten sollen an der Strecke über eine Anzeigetafel veröffentlicht werden.

Beleuchtung an der Laufstrecke (1,4 km):

Die neu installierte Beleuchtung an der 1,4 km - Laufstrecke auf dem Jahnplatz ist im Moment dauerhaft an die Straßenbeleuchtung angeschlossen. Da die Laufstrecke an ein Naturschutzgebiet grenzt, soll die Lichtimmission so gering wie möglich gehalten werden. Aus diesem Grund soll die Beleuchtung in Zukunft über das „Erkennungssystem“ digital angesteuert werden. Das Licht soll nur leuchten, wenn es durch Nutzer der Laufstrecken, die sich im „Erkennungssystem“ angemeldet haben, benötigt wird.

Beleuchtung am Trainingsplatz, Bewegungsparcours und Skate-Park:

Mit dem gleichen System wie an der Laufstrecke soll auch die Beleuchtung am Trainingsplatz, Bewegungsparcours und Skate-Park angesteuert werden. Die Beleuchtung dieser Anlagen muss teilweise noch geplant und dann entsprechend umgesetzt werden.

Interaktive Torwand:

Auf das direkt angrenzende Gelände des Evangelischen Gymnasiums soll eine interaktive Torwand aufgebaut werden. Die interaktive Fußballwand enthält 16 beleuchtete LED-Felder, die Berührungen mit dem Ball registrieren. Die klassische Torwand mit neuen Funktionen im neuen Gewand. Mit nur einem Tastendruck können unterschiedliche Spiele ausgewählt werden, in deren Fokus präzises Schießen oder auch die Ballgeschwindigkeit stehen. Die erlangten Highscores können dann mithilfe einer neuen App weltweit geteilt, andere Spieler herausgefordert werden. Die interaktive Fußballwand führt Menschen zusammen und fordert zu einem aktiven Wettbewerb mit Freunden auf. Alle Spiele sind durch die aufbauenden Level eine Herausforderung für unterschiedliche Spieler, vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen.

Da das Gelände des Jahnplatzes temporär überflutet werden kann, muss die Torwand im hochwasserfreien Bereich stehen. Deshalb wurde als möglicher Standort das Gelände des Evangelischen Gymnasiums gewählt.

Schrankenanlagen am Harkortweg:

Das Sportheim sowie das reAktiv-Forum am Jahnplatz können bislang nicht nur über den öffentlichen Parkplatz erreicht werden, sondern ebenfalls über den Harkortweg, wenn die vorhandene Umlaufschranke nicht geschlossen ist. Behinderte Sportler des reAktiv-Forums sollen die Möglichkeit haben, mit dem Auto direkt vor das Gebäude zu fahren. Dazu muss die Umlaufschranke geöffnet sein. Diese Situation wird aber des

Ergänzungsblatt

Öfteren von Sportlern und Besuchern des Jahnplatzes genutzt, um auf das Gelände zu fahren, um näher an den diversen Sportanlagen zu parken. Da der Jahnplatz ein Gelände ist, auf dem sich viele Kinder aufhalten und diese sich hier ohne Rücksicht auf den Straßenverkehr frei bewegen sollen, kommt es durch umherfahrende Autos immer wieder zu kritischen Situationen. In Zukunft soll dieses durch eine elektronische Schrankenanlage verhindert werden. In Ausnahmefällen soll es dann ausgewählten Akteuren (bspw. Personen mit körperlichen Einschränkungen, Krankenwagen) möglich sein, die Schranke über das „Erkennungssystem“ zu öffnen.

Türen der Toilettenanlagen:

Die vorhandenen Toilettenanlagen werden im Moment nur zu bestimmten Zeiten geöffnet, um Vandalismusschäden vorzubeugen. Damit die Sportler die Toiletten auch außerhalb dieser Zeiten nutzen können, sollen die Türen automatisch über das „Erkennungssystem“ geöffnet werden können.

Digitales Trampolin:

Angrenzend an den Bewegungsparcours soll ein digitales Trampolin installiert werden. Durch das Springen auf dem interaktiven Trampolin wird mit Hilfe eines Generators Strom erzeugt. Die erzeugte Energie kann für digitale Fitnessprogramme genutzt werden. Zudem soll es möglich sein über eine Schnittstelle, die in einem Terminal integriert ist (bisher besteht nur ein Prototyp, der noch nicht vom TÜV abgenommen ist) Musik oder Hörspiele abzuspielen.

Schließfächer:

Die am Jahnplatz geplanten Schließfächer sollen ebenfalls über das „Erkennungssystem“ geöffnet werden können.

Fahrradboxen:

In Lippstadt gibt es eine aktive Triathlon-Szene. Die Sportler sollen die Möglichkeit haben, ihre hochwertigen Sporträder sicher abzustellen /-schließen, wenn sie im Rahmen ihres Triathlon-Trainings vom Schwimmen auf das Rad wechseln und anschließend auf die Laufstrecke gehen. Dafür würden sich Fahrradboxen eignen, die auch über das „Erkennungssystem“ geöffnet werden können. Außerdem sollen diese Fahrradboxen mit einem Stromanschluss ausgestattet sein, damit diese auch als Ladestation für E-Bikes dienen könnten.

Speedcourt:

Der teilweise schon vorhandene Bewegungsparcours soll durch einen Speedcourt ergänzt werden. Im Moment ist dort nur eine Kunststofffläche vorgesehen, auf der die koordinativen Übungen bzw. Spiele durchgeführt werden können. Dieses System soll über Kontakte unter den einzelnen Flächen oder aber durch Kameras, die die Bewegungen der Sportler/innen erkennen digital aufgearbeitet werden. Ein Vergleich und damit auch ein Wettbewerb der erreichten Leistungen kann dann über die App oder auch die Anzeigetafel für die Laufstrecke visualisiert werden.

Ergänzungsblatt

Weitere denkbare Anwendungsmöglichkeiten (Aktivierung über „Erkennungssystem“):

- Zeiterfassung Im Kombibad CabrioLi:
Das beschriebene Zeiterfassungssystem soll eventuell auch im CabrioLi genutzt werden. Hier ist die Umsetzung aber wesentlich komplizierter, da das „Erkennungssystem“ zum einen den speziellen Anforderungen im Wasser entsprechen muss und mit einer Start-/Stopp-Automatik gekoppelt sein muss, um die Zeiten zu messen.
- Akustisches Signal an der Laufstrecke für sehbehinderte Sportler
- Lichtband an der 400m-Bahn als Tempovorgabe für sehbehinderte Sportler

Anlage 1 - Übersichtsplan